



# Fakten zur Einwanderung in Deutschland

19.01.2015

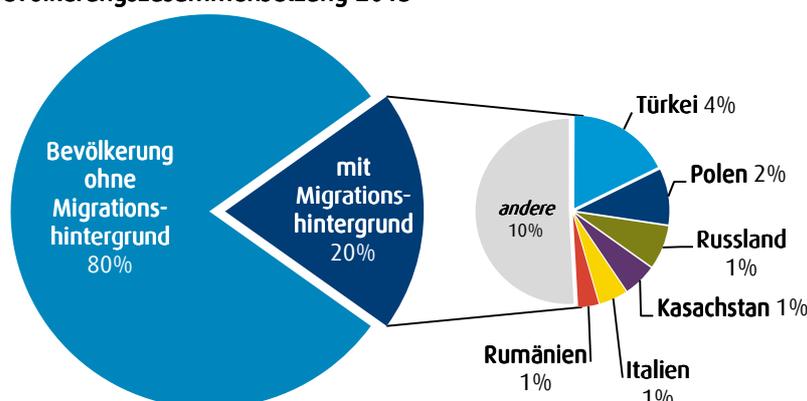
KURZ UND BÜNDIG

## 1. Bevölkerung in Deutschland

Deutschland hat etwa 80,6 Millionen Einwohner. Mit über **16 Millionen Personen mit Migrationshintergrund** in Deutschland hat jeder fünfte Einwohner eine eigene oder über mindestens ein Elternteil mitgebrachte Zuwanderungsgeschichte.

Die größte Gruppe der Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland ist **türkischer Herkunft** (2,8 Millionen). Sie machen etwa 4 Prozent der Gesamtbevölkerung aus. An zweiter Stelle folgen 1,5 Millionen Personen, die aus **Polen** stammen.

### Bevölkerungszusammensetzung 2013

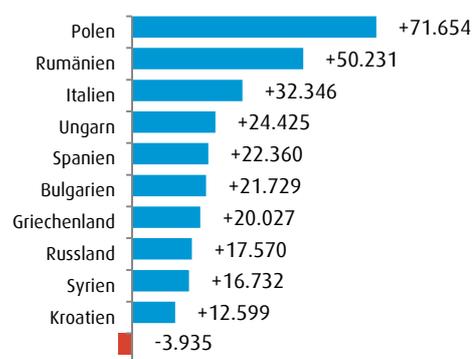


Besonders Personen mit **europäischem Migrationshintergrund** leben hier: Ein Drittel aller Personen mit Migrationshintergrund hat Wurzeln in einem EU-Mitgliedstaat; ein weiteres Drittel in einem europäischen Land, das nicht Mitglied der EU ist. Mehr als die Hälfte aller Personen mit Migrationshintergrund hat die **deutsche Staatsbürgerschaft**.

Auch ein Blick auf die neu nach Deutschland kommenden Personen unterstreicht die europäische Dimension. Im Jahr 2013 waren acht der zehn wichtigsten Herkunftsländer Staaten der **Europäischen Union**. Dieser Trend ist nicht neu. Neu ist hingegen die große Gruppe der Syrer, die als Flüchtlinge nach Deutschland kommen. Im Fall der Türkei gibt es mittlerweile mehr Personen, die aus Deutschland fortziehen, als Personen, die nach Deutschland einwandern.

Deutschland ist in den letzten fünf Jahren zu einem nachgefragten **Einwanderungsland** geworden. 2013 wanderten **437.303** Personen mehr ein, als Personen Deutschland verließen.

### Neuzuwanderer 2013





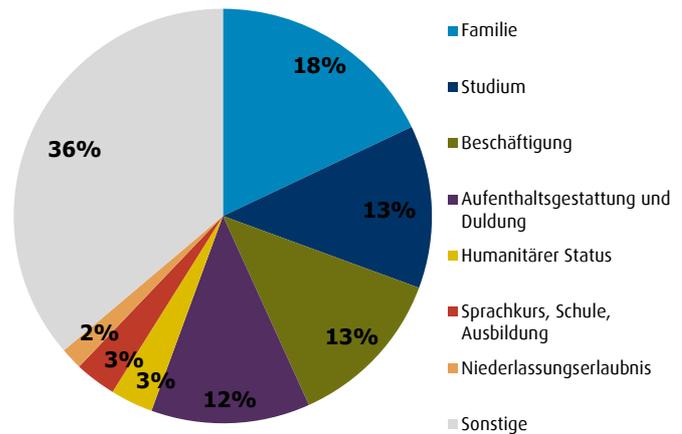
Für die Bürger aller 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union gilt die **EU-Freizügigkeit**. Für die jüngsten EU-Mitglieder Rumänien und Bulgarien ist dies seit dem 1. Januar 2014 der Fall. Sie haben ein Recht auf Einreise und Aufenthalt in jedem EU-Mitgliedstaat, wenn sie erwerbstätig oder arbeitsuchend sind oder über ausreichende finanzielle Mittel zur Daseinsvorsorge verfügen.

Ausländer aus **Nicht-EU-Staaten** benötigen einen Aufenthaltstitel zur Einreise und zum Aufenthalt in Deutschland. Dafür ist – je nach Aufenthaltszweck – der Nachweis über den Verwandtschaftsgrad, die Existenz eines Arbeitsvertrages oder die Bestätigung über einen Studien- oder Schulplatz nötig.

Der **Familiennachzug** ist der häufigste Aufenthaltszweck von Ausländern aus Nicht-EU-Staaten in Deutschland. Für den Nachzug von Ehepartnern müssen diese in der Regel vor der Einreise Deutschkenntnisse nachweisen. Auf Platz 2 und 3 kommen **Studium** und **Beschäftigung**.

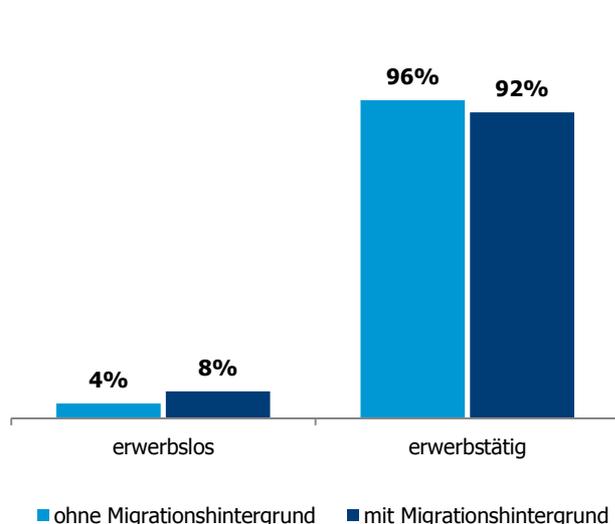
Eine Aufenthaltsgestattung erhalten alle Personen, die sich in einem laufenden Asylverfahren befinden, das noch nicht entschieden wurde. Aufgrund der angestiegenen Asylanträge in den letzten Jahren ist die Zahl der Personen mit diesem Aufenthaltstitel gestiegen.

**Aufenthaltszwecke von Nicht-EU-Bürgern 2012**



3 Prozent der in Deutschland lebenden Ausländer haben einen humanitären Status, z. B. nach der Genfer Flüchtlingskonvention.

**Erwerbstätigkeit von 25 bis 65-Jährigen 2012**



Die positive Situation am Arbeitsmarkt bekommen auch Personen mit Migrationshintergrund zu spüren. Über die letzten Jahre ist die **Zahl der Erwerbslosen** gesunken (Die Erwerbslosenquote sank von knapp 18% im Jahr 2005 auf 8% im Jahr 2012).

Bei steigender Erwerbsbeteiligung und Erwerbstätigkeit ist zu erwarten, dass staatliche Transfers als zentrale Quelle des Lebensunterhalts an Bedeutung verlieren. Diese Erwartung wird durch Zahlen des Statistischen Bundesamts 2013 bestätigt.



## 2. Muslime in Deutschland

Die islamische Religionszugehörigkeit wird im Gegensatz zur christlichen nicht zentral erfasst, insofern ist eine exakte Angabe der Zahl von in Deutschland lebenden Muslimen nicht möglich. Im Mikrozensus, der repräsentativen statistischen Erhebung über die Bevölkerung, wird zwar seit 2009 die Religionszugehörigkeit abgefragt, allerdings ist die Angabe freiwillig. Die verlässlichste Quelle über die Anzahl der in Deutschland lebenden Muslime ist eine repräsentative Umfrage des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge aus dem Jahr 2009. Danach leben ca. **4 Millionen Muslime** in Deutschland, was einem Bevölkerungsanteil von 5 Prozent entspricht. Im Vergleich dazu gibt es rund 24 Millionen Katholiken und 23 Millionen Protestanten in Deutschland. Dementsprechend gibt es viel mehr christliche Kirchen als Moscheen.



Etwa die Hälfte aller Muslime in Deutschland verfügt über die deutsche Staatsbürgerschaft. Diese **2 Millionen deutsche Muslime** entsprechen 2,5 Prozent aller Einwohner in Deutschland. Die Muslime in Deutschland sind mindestens so vielfältig wie die Mitglieder der christlichen Kirchen, was Konfession, Glauben, Religionspraxis oder Herkunftsland angeht. Muslime leben zu **98 Prozent in den alten Bundesländern**.

Der Islam ist die dritte große Religionsgemeinschaft in Deutschland. Generell gilt die Religionsfreiheit, d. h. die freie Ausübung der eigenen Religion. Nicht einheitlich geregelt ist allerdings, wie mit religiösen

Symbolen im öffentlichen Raum (z. B. Lehrerin mit Kopftuch) umgegangen werden soll. Die **Deutsche Islamkonferenz**, die 2006 vom damaligen Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble initiiert wurde, bringt muslimische Verbände mit Vertretern von Politik und Gesellschaft im Dialog zusammen.

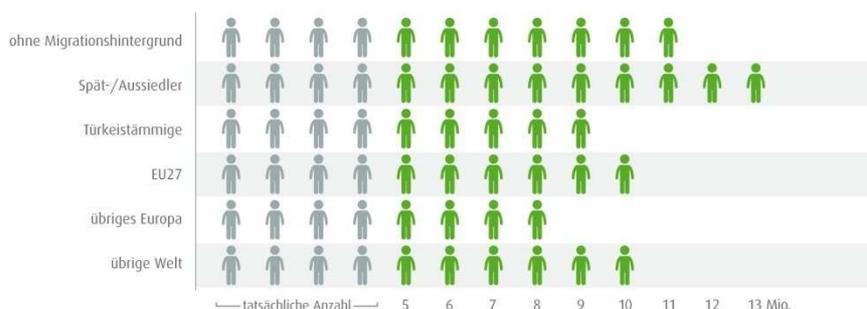
In einigen Bundesländern gibt es seit Kurzem **islamischen Religionsunterricht an Schulen** als reguläres Unterrichtsfach. In Nordrhein-Westfalen und Hessen ist der Unterricht zudem bekenntnisorientiert ausgerichtet, d. h. er soll zum Glauben erziehen. Für eine flächendeckende Einführung des Fachs in Deutschland werden hunderte Lehrkräfte gebraucht. Sie sollen unter anderem an den **Zentren für Islamische Theologie**, die an den Standorten Münster/Osnabrück, Tübingen, Frankfurt/Gießen und Nürnberg/Erlangen eingerichtet wurden, ausgebildet werden. Das Studium richtet sich auch an Religionsgelehrte für die Moscheegemeinden.

Im Deutschen Bundestag bekennen sich in dieser Legislaturperiode **acht Abgeordnete** (von 630) zum Islam. Erstmals ist auch eine Parlamentarierin muslimischen Glaubens in der CDU-Fraktion vertreten; die weiteren sieben gehören der SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN an.

Nur eine sehr kleine Minderheit der Muslime ist laut Bundeskriminalamt (BKA) dem „islamistisch-terroristischen Personenpotenzial“ zuzurechnen. Laut BKA waren es Ende 2014 etwa **1.000 Personen** in Deutschland. Dies entspricht einem Anteil von 0,025 Prozent aller Muslime in Deutschland.

### Umfrage: Wie viele Muslime leben in Deutschland?

Schätzwerte eines durchschnittlichen Befragten zur Anzahl der Muslime nach Herkunftsgruppen (in Mio.)



Anmerkung: Bei den berechneten Mittelwerten handelt es sich um Durchschnittswerte aus einzeln berechneten Regressionsmodellen. Zu beachten ist, dass die Angaben der Befragten teilweise stark um den Mittelwert streuen. Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2014 | Infografik: Deniz Keskin

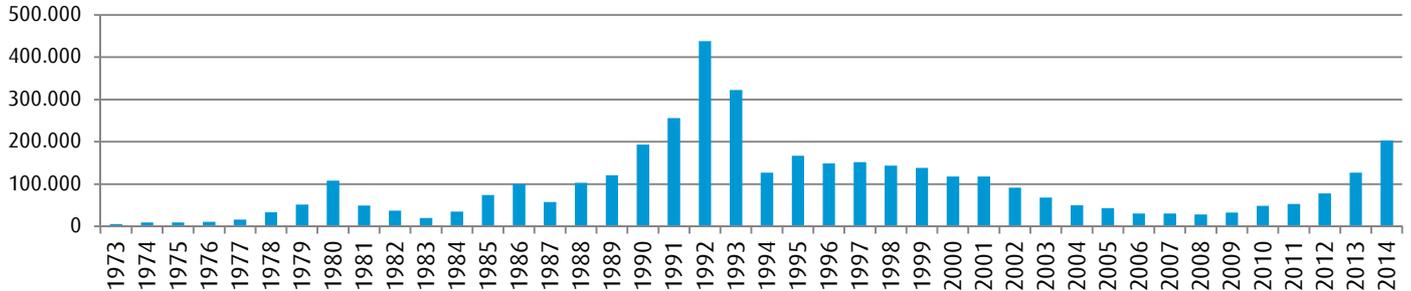
Eine Umfrage unter rund 5.700 Personen mit und ohne Migrationshintergrund, die im Sommer 2013 durchgeführt wurde, ergab, dass die Anzahl der in Deutschland lebenden Muslime **von 70 Prozent aller Befragten teilweise massiv überschätzt** wurde. Ein knappes Drittel der Befragten schätzt die Zahl sogar auf über 10 Millionen.



### 3. Zahlen und Fakten zur Asylsituation

2014 wurden insgesamt **202.834** Anträge auf Asyl in Deutschland gestellt. Dies ist die höchste Zahl seit 1993 (Jugoslawienkrieg). Hauptursache für den Anstieg ist der Bürgerkrieg in Syrien, dessen Ende auch für 2015 nicht absehbar ist.

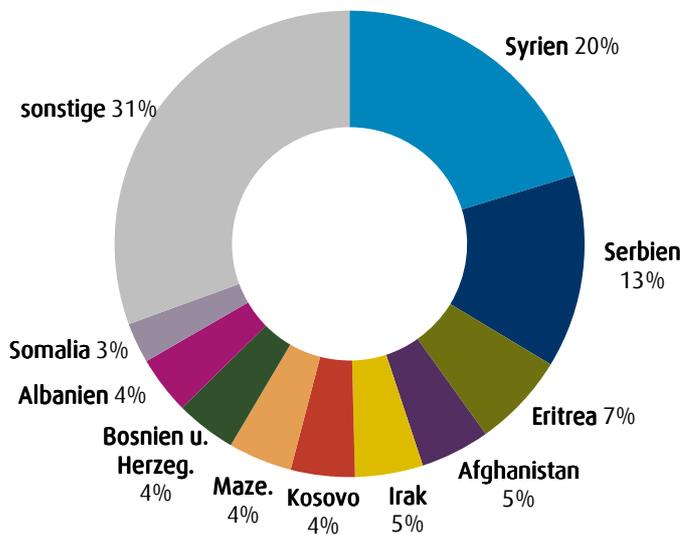
**Anzahl der Asylanträge in Deutschland 1973-2014**



Jeder Asylentscheidung geht eine Einzelfallprüfung voraus, in der die genauen Umstände und Gründe der Verfolgung plausibel gemacht werden müssen. Personen mit dem Wunsch nach einem besseren Leben (landläufig als „Wirtschaftsflüchtlinge“ bezeichnet) gelten nicht als schutzbedürftig und erlangen damit keinen humanitären Aufenthaltsstatus.

Die Bundesregierung hat beschlossen, die **Länge der Asylverfahren** auf maximal drei Monate zu verkürzen und einen raschen Eintritt in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Diese und weitere Reformen sollen dazu beitragen, eine schnellere Integration von Flüchtlingen in Deutschland zu ermöglichen, gerade wenn abzusehen ist, dass die Personen auf absehbare Zeit nicht in ihre Herkunftstaaten zurückkehren können.

**Die 10 wichtigsten Herkunftsländer von Asylbewerbern 2014**



Mit 41.100 Anträgen wurde jeder fünfte Asylantrag von **Syrien** gestellt. Die Anerkennungsquote für syrische Asylbewerber, d. h. der Anteil der bewilligten Anträge, lag bei 89,3 Prozent, da die Schutzbedürftigkeit aufgrund der anhaltenden Kriegssituation in Syrien sehr hoch ist. Neben Syrien haben Asylanträge aus Irak (73,9%) und Eritrea (55,2%) aufgrund der politischen Situation in diesen Ländern die höchsten Schutzquoten. Asylanträge aus Serbien, Bosnien und Herzegowina sowie Mazedonien wurden 2014 zu 99,7 Prozent abgelehnt, da keine Schutzbedürftigkeit nachgewiesen werden konnte. Um die Prüfung solcher Fälle zu beschleunigen, wurden diese Länder im November 2014 als **sichere Herkunftstaaten** eingestuft.

Von allen Asylanträgen im Jahr 2014 wurde ungefähr **ein Drittel bewilligt** (31,5%).

Auch bei abgelehnten Asylbewerbern sind Ausreise oder Abschiebung aus verschiedenen Gründen nicht immer möglich (z. B. Reiseunfähigkeit, Situation im Herkunftsland). Für die Zeit des weiteren Verbleibs in Deutschland, der sehr kurz, aber auch jahrelang sein kann, erhalten sie eine Duldung. Laut Zahlen des Ausländerzentralregisters befinden sich derzeit **94.508 Geduldete** in Deutschland.



## Fast Facts

20%

Jeder fünfte Einwohner in Deutschland hat einen Migrationshintergrund. Mehr als die Hälfte davon sind deutsche Staatsbürger.

70%

Die überwiegende Zahl der Einwanderer in Deutschland kommt aus europäischen Ländern, davon die Mehrzahl aus EU-Staaten. Aus Afrika stammen dagegen nur etwa 3,5 Prozent.

5%

In Deutschland leben ca. 4 Millionen Muslime, was bei etwas über 80 Millionen Einwohnern einem Anteil von 5 Prozent entspricht.

0,03%

Das Bundeskriminalamt identifiziert etwa 1.000 Personen mit islamistisch-terroristischem Potenzial. Dies entspricht einem Anteil von 0,025 Prozent aller in Deutschland lebenden Muslime.

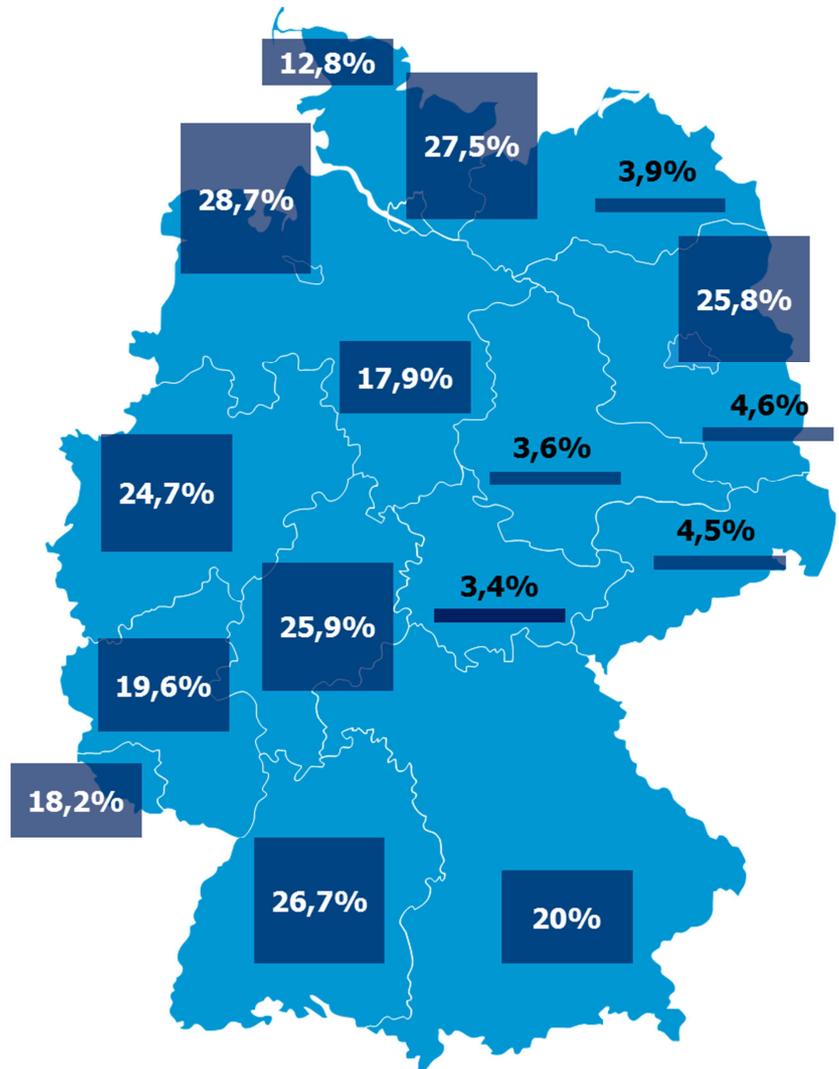
20%

Jeder fünfte Asylantrag kam 2014 von einem syrischen Antragsteller. Diese Anträge wurden zu 89,3 Prozent bewilligt.

31,5%

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge dokumentiert, dass 2014 fast jeder dritte Asylantrag bewilligt wurde.

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in den 16 Bundesländern (2012)



### Quellen:

Bevölkerung: Statistisches Bundesamt, Personen mit Migrationshintergrund 2013

Aufenthaltszwecke: BAMF 2013, Das Bundesamt in Zahlen 2012

Muslime: BAMF 2009, Muslimisches Leben in Deutschland

BKA: [www.welt.de/politik/deutschland/article133869529/Islamistische-Terrorzene-umfasst-1000-Personen.html](http://www.welt.de/politik/deutschland/article133869529/Islamistische-Terrorzene-umfasst-1000-Personen.html)

Zahlen zu Asyl: [www.bamf.de/DE/Infothek/Statistiken/Asylzahlen/asylzahlen-node.html](http://www.bamf.de/DE/Infothek/Statistiken/Asylzahlen/asylzahlen-node.html)

Sichere Herkunftsstaaten: [www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2014/11/gesetz-sichere-herkunftsstaaten.html](http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2014/11/gesetz-sichere-herkunftsstaaten.html)

Duldung: <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/18/010/1801033.pdf>



## Impressum

### Herausgeber

Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) GmbH  
Neue Promenade 6  
10178 Berlin  
Tel.: 030/288 86 59-0  
Fax: 030/288 86 59-11  
info@svr-migration.de  
www.svr-migration.de

### Verantwortlich

Dr. Cornelia Schu

© SVR GmbH, Berlin 2015